

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 32

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bruder Straubinger bei den Kriegsführenden



Links herum, rechts herum,
Hochbeschäftiges Publikum:
Aus Wathallila
Bin ich wieder da —
Hab hochgeehrt meinen Hemdenkragen gekehrt und promeniere auf der Zürcher Bahnhofstrasse einher, als wenn alle Tag Sonntag wär. Solches kann einem gefallen, Prost! Herbergsegen!

In München
Wollten sie mich blau antünchen
Und zu meinem hochlöblichen
Ergehen
In den Tierpark Hellabrunn
versetzen,

Von wegen meiner Neutralität, die abends späte nach
Wessschweiz schmücken täte. Heiliges Kanonenrohr!

In Berlin, o Spaß!
Gab es Mahlzeit vom Saß,
Worauf ich mich bequemigte
Und drei Liter genehmigte
Zur Leibesbeschwerde, damit ich von der Entente nicht
ausgehungen werde. Gefegte Mahlzeit!

In Wien sahen sie stumm
Um einen Erzherzog herum,
Welcher bar aller Gefahr
Im Osten gewesen war;

Wollten ihn beklopfen und lebendig ausstöpfen, von
wegen seiner Geisselgaben im Schützengraben. Seudal!

Petrograd
Ist auch eine schöne Stadt,
Dort lebt man zufrieden und satt.
Wenn man den rechten Glauben hat:
Weshalb ich mir ein Läuselein sing, als Pope einher ging und allen jungen Weiblein den Bruderkuß verseßte, welches wohl auch in Genf und Lausanne ergiehte, von wegen geistiger Gemeinschaft. Prost Wutki!

In Bukarest

Lag ich noch im Nest,
Als einer im Bratenrock kam
Und mich auf die Seite nahm:
Was meinen Sie, Bruder Straubinger: schwören wir mit
dem lähn oder rechten Schwurfinger, schwarz oder
weiß, weiß oder schwarz? Manchmal hats Harz und man könnte klein bleiben, hm, hm!

In Paris aus Gegenseitigkeit
Hielt ich einen Vortrag aus der Zeit über die Zeit,
Sprach von der Hebung der Kultur
Durch die Ushanti-Natur-Zufuhr,
Worauf sie mir stürmisch Beifall zollten und einen Spieß
in die Hand drücken wollten, damit ich zur Veredelung
der europäischen Menschheit beitrage. Piefendeckel!

In Italien

Wollten sie mich von vorn und hinten malen,
Indem ich von der schweizerischen Zitronenfresserei
Grün und gelb sei
Und so als zeitgenössisches farbiges Phänomen auf die
Nachwelt kommen müsse. Maledetto!

In London murte Mister Shaw: I believe,
Es sein eine teure Sache zu sein offenßv.
Und das Irland dazu — O yes! —
Höl der Teufel alles business,
Wobei kein Knochen in Europa auf die Kosten kommt.
O du verbrönnete Pastete!

Dagegen in Tokio

Lächelte man so, so.
Sprach nebenbei
Von meikanischer Sischerei
Und daß man angenehme Nachbarschaft mit dem Union-Jack pflegen wolle. Aber nei!

In Washington

Bernahm ich Herrn Wilenson —
Bewunderte ihn sehr,
Wußte nachher nicht mehr,
Wollt er kriegen und siegen oder friedlich liegen fan-
gen und der Philosophie anhangen? Ne, so was!

Sehle mich in meiner Not
Darauf in ein Unterseeboot,
Welches, weil es mir neutral behagte,
Niemand zu befehligen wagte.

Bin, aha, wieder alda, promeniere voll Spaß, rück-
wärts, rückwärts auf der Trittilgäf, laß mich abends
um acht kosmopolitisch für Geld betrachten. Allweil
fidel, meiner Seel!

Splitter

Zugleich mit dem Korsett fällt oft auch der
sittliche Halt.

21. St.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Restaurant „zum Gartenhof“

Zürich 4, Birmensdorferstrasse 38 (Tramhaltestelle)

Witwe Brogli

Zum „Gartenhof“ werd' ich genannt
Schon seit 2000 Jahren,
Als noch das Mammut unerkannt
Im Schiff den See befahren.

(Gerrgoti, lägt der wieder! Der Seher.)

Nun trinkt man dort statt Birkensaft
Ein Bier von Hürlimann
Und lacht sich seines Leibes Kraft
Aus Tellern und aus Kannen.

(Hoffentlich ist was gutes drin, Der Seher.)

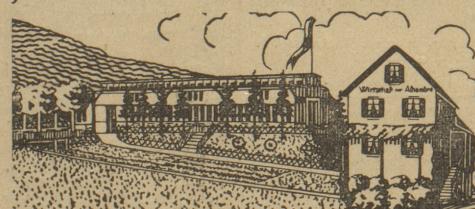
Ein gut gepflegter Mittagstisch,
Geräum'ger, schatt'ger Garten,
Mein Schatz, ich zahl' dir Wein und Bisch,
Du kannst am Samstag warten!

N.B. Die blödmännigen Bemerkungen des Sehers verbüte ich mir
für allemal, der Seher möge sich sehen: Der Verslibringer H. St.

HOTEL KRONE

ZÜRICH 3 Kasernenstrasse 3 ZÜRICH
Altbekanntes bürgerliches Haus :: Zimmer von Fr. 1.50 an.
Speise- u. Gesellschaftssaal für Anlässe :: Stallung u. Remise.
Höflichst empfiehlt sich E. REISER.

„Alhambra“ Albisrieden



Grosser Saal und Gartenwirtschaft,

2 Kegelbahnen

Heimeliges Wirtschaftsstübchen. — Jeden Sonntag bei
schönem Wetter Frei-Konzert, Vereinsanlässe etc.
Höflichst empfiehlt sich 1532 FRIITZ KASPARBAUER.

BASEL

Hotel STADTHOF BASEL

Café-Restaurant — American Bar 1618
Best empfohlenes Haus. Restaurierung zu jeder Tageszeit
Zimmer von 2 Fr. an.

Jak. Forrer.

Basel 1615 Hotel Blume Marktgasse 4
neu eingerichtetes Haus.
Zentralheizung. — Elekt. Licht. — Zimmer
von 2 Fr. an. — Restaurierung zu jed. Tageszeit.
— Abendplatten in grosser Auswahl.
Prima Weine. Kardinalbier, hell und dunkel.
Täglich Konzert Telephone 1695
Bestens empfiehlt sich Wwe. Müller-Koch.

Hotel z. goldenen Hirschen BASEL

Bahnhofstr. 37
Restaurant :: Grosser Konzert- u. Theatersaal
Separate Weinstube :: Heizbare Kegelbahn
Schöne Zimmer von Fr. 1.50 an
Telephone 315. 1619 Fritz Mulisch, Küchenchef.

Konzerthalle St. Klara

Clarastrasse 2, Basel 1431
Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u.
Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

Alte Bayrische Bierhalle

zum Franziskaner
Steinenvorstadt 1 a, Steinenberg 23 (Zentrum der Stadt)
Bekannt gute Küche etc. 1423 Emil Angst.

Mme. A. SCHMASSMANN
BASEL 53 Aeschenvorstadt — Telephone 4395 — Lift 1620
Diplomierte Fussärztin und Massagist
Hand- und Nagelpflege - Schönheitspflege

Café-Restaurant „Casino“

Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert
Beim Stadt-Theater u. Histor. Museum. — Bes.: A. Clar

„Zum braunen Mutz“

Restaurant und Bierhalle
Barfüsserplatz 10, Basel 1582
Gesellschafts-Saal im 1. Stock. F. Kirschenheiter-Gempf.

Konditorei W. MATHYS
Steinenring 60 :: BASEL
Täglich frische, feinste Patisserie
Erfrischungsraum 1574

Vegetarisch isst man gut u. billig alle Sorten
Gemüse und Früchte, Yoghurt und
Sauermilch in der 1579
Thalstrasse, vorstadt 11, Basel.

BERN

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und
schmackhaft zubereitet, leicht
verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant

„Wohlfart“ Hirschengraben
Bern 1551
(1 Min. v. Bahnhof)

Restaurant Schwellenmätteli
1566 an den Aarefällen in Bern.

Spezialität in lebenden Fischen — Auserlesene Weine — Bier
— Sorgfältig zubereitete Diners — Café — Tee — Strübl. —
Höfli. empfiehlt sich F. Kaiser-Roth, Chef de cuisine.

KINO Helvetia
Erklassiges, von Einheimischen u. Fremden
bevorzugtes Etablissement. Stets fesselnde u.
unterhaltende Programme!!

Bitte, telephonieren Sie

250 Auto-Taxameter

Zürich
Tag- und
Nachtbetrieb